

Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. September 2019 22:12

Ich arbeite weniger als meine Lebensgefährtin und verdiene fast genauso viel. Ich arbeite aber mehr als während der Promotion an der Uni. Nur fand ich die Arbeit dort viel belastender, weil sie mir so sinnlos erschien. Doktoranden neigen noch viel mehr als Lehrer dazu zu denken, sie würden unwahrscheinlich viel arbeiten, tatsächlich ist man meistens aber mit komplett unproduktivem Schrott beschäftigt. Ich glaube das ist ein allgemeines Phänomen bei Berufsgruppen, die das Produkt ihrer Arbeit nicht vermarkten und verkaufen müssen. Gut, als Doktorand muss man hin und wieder noch was publizieren, aber irgend ein Kack-Journal nimmt das Manuskript dann schon.